

Die Frage, die bleibt und die uns leider niemals beantwortet wird, ist:

WARUM?

Warum so früh?

Warum jetzt?

Warum auf diese Weise?

Warum ohne Abschied?

Warum so plötzlich?

Warum konnten wir nicht helfen?

Warum, warum, warum...?

Diese Frage, wird uns alle noch sehr lange beschäftigen.

Christina hat für uns alle aufgeschrieben, was Holger für Sie, für Louis, für seine Freunde, Bekannte und Verwandte ausgemacht hat. Deshalb möchte ich hier stellvertretend ein wenig an Holger erinnern, wie er wirklich war:

In erster Linie war er Louis' Papa.

Er war unendlich stolz auf seinen kleinen "Fuzzie", der ihm alles und noch mehr bedeutete.

Alleine Holger konnte ihn als Baby bei Bauchweh beruhigen, spielte mit ihm den "Flieger" und gemeinsam grüßten sie die Sonne, die Sterne und den Mond.

Mit seiner ruhigen und besonnenen Art bot er Louis die größtmögliche Fürsorge, Wärme und Schutz, so, wie nur er es konnte.

Holger übernahm als Vater jede Aufgabe, war sich für nichts zu schade.

Die beiden hatten einen ganz eigenen Humor, den oft nur sie selbst verstanden. Am liebsten lachten und alberten sie miteinander. In den letzten Jahren schufen sie sich ein Ritual, das sie noch mehr verband: regelmäßig verbrachten sie gemeinsame "Männerwochenenden" am Wohnwagen. Die Mama ließen sie zu Hause und verbrachten eine ganz intensive Zeit miteinander, oft auch gefüllt mit Dingen, die Mama nicht unbedingt wissen muss...

Eine weitere, ganz besondere und einzigartige Bindung hatten sie über Papa's "großes Arbeitsauto". Stand es vor der Tür, gab es kein Halten mehr und die beiden waren manchmal stundenlang beschäftigt. Sein Papa war Louis'Held und der beste "Heparierer" der Welt, wie Louis als 3jähriger immer sagte.

Holger war außerdem für Christina nicht nur Ehemann, sondern ihr Fels in der Brandung, ihr bester Freund, ihr Seelenverwandter, ihr Ruhepol. Was die beiden seit ihrer Hochzeit schon miteinander durchgemacht haben würde im Normalfall für viele Ehen reichen!

Egal was passierte und noch dazu kam, sie kämpften und schafften es gemeinsam. Gemeinsam waren sie immer stark! Vor allem Holger konnte Christina durch seine Ruhe und Zuversicht immer wieder motivieren weiter zu machen und nicht aufzugeben. Aufgeben war keine Option, für Holger gab es immer eine Lösung. Er schaffte auch in der unruhigsten Zeit für seine kleine Familie noch einen gemeinsamen Rückzugsort, einen Platz zum Glückhsein am gemeinsamen Wohnwagen. Hier verbrachten die drei die unbeschwertesten und glücklichsten Stunden der letzten Jahre. Fernab von Belastungen, Streß, Trubel und Unruhe.

Holger liebte die gemeinsamen Hunde AJ und Lluna, ohne die Christina und Holger sich wahrscheinlich nicht kennen gelernt hätten.

Genauso wichtig war ihm die gemeinsame Zeit mit guten Freunden. Egal, ob in seiner Kinder- und Jugendzeit in Hüchelhoven; in Elsdorf-Esch im Fasanenweg, wo sogar aus Nachbarschaft Freundschaft wurde oder auch in den letzten Jahren auf dem Campingplatz. Holger war immer ein echter Freund: ehrlich, loyal, zuverlässig und in der Not für jeden einzelnen da.

Seine Leidenschaft galt der Formel 1. Es gab einige ereignisreiche Rennwochenenden am Nürburgring oder in Spa.

Holger hatte noch so viel vor, wollte noch so viel zu Ende bringen, wachsen sehen und erleben, doch seine Pläne wurden einfach unterbrochen...

Weiterleben wird er an erster Stelle durch und in Louis und Christina. Doch auch das gemeinsame Haus, das so viel Kraft und Kampf gekostet, aber auch Hoffnung und Zukunftspläne gegeben hat, wird ihn bei uns bleiben lassen. Wir hoffen, es ganz in seinem Sinne zu Ende bringen zu können.

Holger hinterlässt eine unbeschreibliche Lücke, die durch nichts und niemals mehr zu schließen ist. Ein Leben ohne ihn, ist einfach unvorstellbar! Seine Familie wird ihn immer lieben und wir alle werden ihn in unserer Erinnerung stets bei uns behalten.

Holger, wir können nur eins sagen: DANKE FÜR ALLES!